

Protokoll der Sonderveranstaltung „Tourismus in Lorch“

Hotel Krone in Lorch, 24.07.2013, 18:30 bis 20:30 Uhr, ca.30 Personen

Die bisherigen Ergebnisse in der Dorfentwicklung von Lorch haben gezeigt, dass gerade für die Themen „Dorfgemeinschaft“ und „Tourismus“ ein Handlungsbedarf besteht.

Mit der Veranstaltung „Tourismus in Lorch“ sollte dabei ein Beitrag zur Klärung folgender Fragestellungen ermöglicht werden:

- Was kann ein IKEK für den Tourismus bewirken?
- Was müsste im Rahmen des IKEK geschehen, damit Lorch und alle Stadtteile den Tourismus erfolgreich entwickeln?
- Was können Sie/wir gemeinsam tun, damit Sie das Ziel erreichen?
- Welche Rahmenbedingungen sind notwendig?

Der Abend begann mit einem Ausschnitt aus dem Film „In und um Lorch herum“ von Horst Reese (im Internet auch auf der Seite www.youtube.com einsehbar) und stimmte auf das Thema „Tourismus in Lorch“ ein.

Anschließend wurden Begriffe gesammelt, wie sich Lorch heute seinen Bürgern und Gästen präsentiert.



Im Rheingautourismus stellt insbesondere die Weinstadt Rüdesheim eine touristische Größe dar. Als eine der bekanntesten touristischen Attraktionen von Deutschland zählt die Stadt mit jährlich rund 185.000 Touristen etwa 40% der im Rheingau-Taunus-Kreis verzeichneten Ankünfte (2010). Ferner belegen Zahlen aus der hessischen Gemeindestatistik, dass sich bislang auch viele andere Rheingaugemeinden stärker im Tourismus positionieren konnten als Lorch.

Auch wenn deutlich wird, dass Lorch zwar weniger Touristenankünfte verzeichnet als andere Rheingaugemeinden, konnte Lorch, zwischen den Jahren 2005 und 2010, eine enorme Steigerung im Tourismus verbuchen. So stiegen die Ankünfte um 260%, die Zahl der Übernachtungen um 235% und die des Bettenangebotes um 237%. Dies ist eine positive Entwicklung, die sich weiter ausbauen lässt. Gerade im Hinblick darauf, dass viele Potenziale von Lorch bislang nur unzureichend genutzt werden.

Als Besonderheiten der Stadt Lorch wurden der Rheingau, der Rheinsteig sowie der Freistaat Flachsenhals und die Wisper angeführt. Diese Potenziale können dazu genutzt werden, den Tourismus in Lorch zu weiter zu entwickeln. Ziel muss es sein, das touristische Profil von Lorch zu stärken, um sich so an dem touristischen Markt besser positionieren und vermarkten zu können. Potenzial hierzu bietet insbesondere die Natur rund um die Wisper. Mit dem Bezug zu dem Thema Natur können hier attraktive Angebote der Naherholung geschaffen werden. Ein Rhein-Wisper Park, Erlebniscamps, Umweltbildung und vieles mehr sind im Bereich des Möglichen. Da dem Wisperlauf entlang bislang keine Rad- und Wanderwege führen, sind diese im Bezug zur Tourismusentwicklung in Lorch ebenso zu überdenken wie etwa regionale Waren- und Handelskreisläufe.

Da gerade im Tourismus Kooperationen immer wichtiger werden und zugleich vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit ermöglichen, sind auch in diesem Bereich Möglichkeiten der Verbesserung zu prüfen. Im Zusammenhang mit der touristischen Größe Rüdesheim wurde im Verlauf der Veranstaltung der Wunsch nach mehr Kooperation von Seiten des prominenten Tourismusziels erkennbar. Der Rüdesheimer Bahnübergang oder die dortige Fährverbindung wurden als aktuelle Probleme - auch für den Tourismus in Lorch- identifiziert.

Bezügliche aller Pläne und Ideen kann ein noch zu erstellendes Tourismuskonzept als Orientierungshilfe für alle Beteiligten gelten.

Wichtig wird es sein, dass der Tourismus in Lorch durch Akteure vor Ort initiiert wird und weiter wächst. Die aktuelle Dorfentwicklung kann einen Schritt in diese Richtung beitragen.

Weitere Informationen und Ergebnisse zu der Dorfentwicklung in Lorch bietet Ihnen der Internet-Blog <http://ikeklorch.myblog.de/>, erstellt und gepflegt vom IKEK-Team Lorch.

Anstehende Termine im Rahmen des IKEKs:

- **Sondertreffen zum Thema „Die Gestaltung des künftigen Miteinanders der Dorfgemeinschaften in Lorch“ am Dienstag, den 06. August 2014 um 18:30 Uhr im Gasthaus „Deutsches Haus“ in Ransel**
- **3. IKEK-Forum am Mittwoch, den 18. September 2013 um 18:30 Uhr in Espenschied**
Aufbauend auf den Grundlagen des 2. Forums werden auf dem 3. Forum konkrete, gesamtkommunale Projekte gesammelt und seitens pro regio ein Entwurf für das Leitbild vorgestellt werden.

Hannes Werner-Busse

Kathrin Geist